

# Alpenverein Weltweit Service



Vor drei Jahren schuf der Alpenverein eine umfassende Freizeit-Unfallversicherung für seine Mitglieder. Als erster Verein hatte der OeAV erkannt, daß für jeden Natursportler eine derartige Versicherung unumgänglich geworden war. In der Folge wurden wir nicht nur von anderen Vereinen, sondern auch von diversen Versicherungsanstalten kopiert. Dies bestätigte uns unter anderem die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges, wobei wir mit Genugtuung bemerkten, daß unser Alpenverein-Notfall-Service (ANS) hinsichtlich der Preis-Leistungsrelation unerreicht blieb. Besonders aber freute uns die überwältigende Zustimmung seitens der Mitglieder. Diese bewog uns, in Verbindung und mit den Erfahrungen aus der Unfallpraxis, das Service weiter auszubauen und auf freiwilliger Basis das SOS-Rückhol-service zu einer Jahresprämie von S 80,— einzuführen. Zur bestehenden Deckung durch das ANS (je S 200.000,— Bergung und Rückholung, S 250.000,— Invalidität, S 40.000,— Todesfall, jeweils nach einem Unfall) kam der Bereich Rückerstattung von Heilbehandlungskosten dazu sowie die Erweiterung der Deckung bei den angeführten Bereichen auch nach Krankheit.

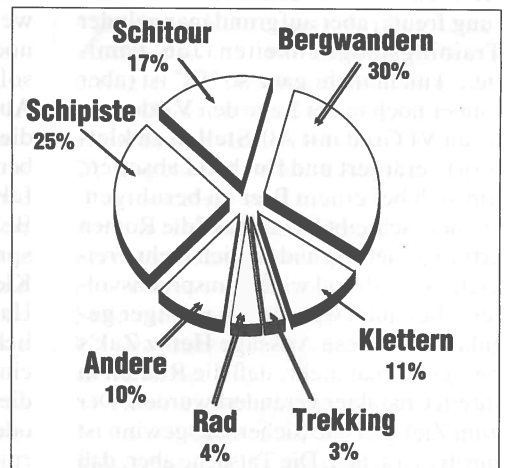
Die Hauptversammlung 1997 in Kötschach-Mauthen hat nun beschlossen, das ANS mit dem SOS-Rückhol-service zu verbinden und für alle Mitglieder bereits in den Jahresmitgliedsbeitrag zu inkludieren. Die Prämie beträgt statt S 80,— nunmehr S 10,—, wobei die beitragsfreien Mitglieder (Kinder im Rahmen der Familienermäßigung sowie Jubilare) selbstverständlich auch vom neuen, erweiterten Versicherungsschutz erfaßt sind. Das neue „Kind“ braucht einen Namen, und der lautet: 'ALPENVEREIN-WELTWEIT-SERVICE',

womit noch einmal die weltweite Gültigkeit unterstrichen werden soll.

Wie wichtig der weitere Ausbau der AV-Versicherung ist, sollen zwei Beispiele verdeutlichen:

Ein AV-Mitglied bricht sich beim Abstieg vom Matterhorn den Fuß. Der Hubschrauber birgt den Schwerverletzten (offener Unterschenkelbruch) und bringt ihn ins Kantonsspital nach Visp. Dort erfolgt die Notoperation. Der Patient muß 6 Tage im Spital bleiben und wird dann zurück nach Österreich transportiert. Die gesamten Krankenhauskosten belaufen sich auf ca. S 60.000,—, wovon die österreichische Sozialversicherung - weil es mit der Schweiz kein diesbezügliches Abkommen gibt - nur etwa S 10.000,— zurückerstattet. Dem Patienten verbleiben S 50.000,—, da zum damaligen (1996) Zeitpunkt wohl die Bergungs- und Rücktransportkosten aus dem ANS gedeckt waren, nicht aber die Heilbehandlungskosten. Künftig ist durch das Alpenverein-Weltweit-Service in einem solchen Fall die Deckung gegeben.

Ein anderes AV-Mitglied unternimmt eine Skihochtour im Berner Oberland, ebenfalls in der Schweiz. Es bricht infolge eines Sekundenherztodes zusammen. Wiederum übernimmt der Hubschrauber den Abtransport. Die Kosten dafür in der Höhe von S 36.000,— sind durch das ANS gedeckt. Nicht gedeckt aber ist die ebenfalls mehrere S 10.000,— betragende Überführung des Verletzten nach Österreich, da die Todesursache Herzinfarkt versicherungstechnisch nicht als Unfall gilt. Auch in diesem Fall bietet künftig das Alpenverein-Weltweit-Service durch die Erweiterung auf den Bereich Krankheit - als solche



Alpenverein Notfall Service: Verteilung der Schadensfälle 1995-1997 auf Tätigkeiten

gilt ein Herzinfarkt - volle Deckung. Daß solche Fälle leider gar nicht selten sind, zeigt die alpine Unfallstatistik, die immerhin etwa 30 % von den gesamten Alpin-toten als Herz-Kreislauf-Fälle ausweist.

In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, daß es für den Bereich Bergung, und zwar nur für diesen, unerheblich bleibt, wodurch jemand in Bergnot geraten ist. Dies kann durch Krankheit oder Unfall geschehen, durch Verirren, durch totale Erschöpfung. Das Alpenverein-Weltweit-Service zahlt auch dann, wenn der Geborgene - wie z.Bsp. bei einer Suchaktion nach einem Verirrten - völlig unverletzt geblieben ist.

Ein statistischer Rückblick (siehe Grafik) zeigt uns, daß wirklich jeder Mitgliederkreis den Versicherungsschutz in Anspruch nimmt und braucht. Das Durchschnittsalter der Betroffenen liegt bei 43 Jahren. Der Großteil der Unfälle, nämlich 95 %, passiert in Europa im Bereich der Alpen. Nicht nur bei sportlichen Tätigkeiten, sondern auch im Urlaub bietet

der Alpenverein seinen Mitgliedern einen umfassenden Versicherungsschutz, wie abschließend zwei Beispiele zeigen sollen.

Ein AV-Mitglied verbringt seinen Urlaub wie zigtausende Österreicher in Griechenland. Beim Baden greift eine, vermutlich extrem hungrige Robbe an - Menschen gehören an sich überhaupt nicht zum Beuteschema dieser bedrohten Tierart - und verletzt die Frau schwer. Der Ambulanzjet bringt sie unverzüglich zur Notoperation ins Krankenhaus nach Wien. Die Kosten von ca. ATS 150.000,- sind gedeckt.

Noch wesentlich teurer wäre ohne unsere Mitgliederversicherung der Sturz von einem Kamel von zwei AV-Mitgliedern in der Wüste Gobi gekommen. Diese hatten sich beim Sturz von den durchgehenden Kamelen schwer verletzt und mußten angesichts der katastrophalen medizinischen Verhältnisse dort möglichst rasch nach Österreich gebracht werden. Auch dafür wurden sämtliche Kosten übernommen.

**A**lle diese Beispiele zeigen, daß das neue Alpenverein-Weltweit-Service ein durchdachtes, auf den Erfahrungen der letzten drei Jahre basierendes Produkt darstellt, das sowohl für die sportliche Freizeitgestaltung als auch für den Urlaub einen optimalen Versicherungsschutz bietet. Und dies zu einem Preis, der für sich allein genommen den Wert des AV-Beitrages deutlich übersteigt. Der neue Versicherungsschutz gilt für Neueintretende sofort ab der Zahlung des Beitrages. Für die bestehenden Mitglieder gilt er ab 24. Dezember 1997, 0.00 Uhr, womit auch für diesen Personenkreis allfällige Skiurlaube oder sonstige Reisen in den Weihnachtsferien bereits voll gedeckt sind.

Der Alpenverein verfügt damit über eine Serviceleistung, die in dieser Form und zu diesem Preis einzigartig in Österreich ist, und wir bitten Euch alle, Euren Bekanntenkreis dementsprechend zu informieren und bei der großen „Mitglied wirbt Mitglied“-Aktion mitzumachen. Die diesbezüglichen Unterlagen habt Ihr mit der neuen Jahresmarke erhalten.

**Robert Renzler**  
Alpinreferent

# Alpenverein Weltweit Service



**Aktiver leben.  
Aber sicher.**



## LEISTUNGSUMFANG FÜR FREIZEITUNFÄLLE

- ☛ **BERGUNGSKOSTEN** (inkl. Hubschrauber): bis zu S 300.000.-
- ☛ **INVALIDITÄT** ab 25%: bis zu S 250.000.-



## LEISTUNGSUMFANG FÜR FREIZEIT UND BERUF

- ☛ **RÜCKHOLKOSTEN** (inkl. Überführungskosten von Verstorbenen) aus dem Ausland bei Unfall und Krankheit: ohne Summenbegrenzung
- ☛ **KOSTENERSATZ** bei einem stationären **KRANKENHAUSAUFENTHALT** bis zu **S 100.000.-** (während der ersten sechs Wochen einer Auslandsreise), davon bis zu **S 20.000.-** für ambulante Heilbehandlungen
- ☛ **VERLEGUNGSKOSTEN** von Verletzten und **ÜBERFÜHRUNGSKOSTEN** von Verstorbenen im Inland nach Unfällen (nach Krankheit sind Verlegungskosten sowie Überführungskosten gedeckt, wenn eine Bergung vorausgegangen ist)



## EUROPA-HAFTPFLICHTVERSICHERUNG FÜR VIELE SPORTARTEN BIS S 15 Mio.

**GILT FÜR VEREINSTÄTIGKEITEN** und beim privaten Wandern, Bergsteigen, Klettern, Sport- und Wettklettern, Skifahren, Skilanglaufen, Mountainbiking und Paddeln.



## GÜLTIGKEIT

Der Versicherungsschutz gilt - mit Ausnahme der Europahaftpflicht - **WELTWEIT**. **AUSGENOMMEN** sind lediglich **FLUGSPORTARTEN**.



## PRÄMIE

Die Prämie für alle Leistungen ist **IM MITGLIEDSBEITRAG** bereits enthalten!



## WICHTIG!!

Vor Rückholung (nicht bei Bergung) und Überführung von Verstorbenen unbedingt **KONTAKTAUFNAHME** (ansonsten werden nur max. S 10.000,- ersetzt) mit:

- ☛ **TYROLEAN AIR AMBULANCE** ++43 (0) 512 22422 oder
- ☛ **AUSTRIA COLLEGIALITÄT** ++43 (0) 1 21175-1190, Fax 1199 (Bürozeiten)